

Kommentar des Herausgebers



Mindestens 35.000 oder gar 73.000 Hitzetote forderten die heißen Augusttage 2003 in Westeuropa, 7.000 davon allein in Deutschland. Dies berichtete die „Apotheken Umschau“ in ihrer Ausgabe vom 18. August („Glühendes Risiko Hitze“, Dr. Reinhard Door, Seite 52ff). Ähnlich hoch wer-

7.000 – nicht der Rede wert

den die Zahlen für 2010 liegen. Da die Meteorologen auch für die nächsten Jahre ähnlich heiße Sommer erwarten, ist es angebracht, sich mit diesem Thema zu befassen. In Deutschland sterben jährlich ca. 5.000 Menschen bei Verkehrsunfällen: eine Zahl, die unsere Gesellschaft zu Recht bewegt und mit der sie sich nicht abfinden will. Und die 7.000? Sind sie nicht auch der Rede wert?

Allerdings muss ich annehmen, dass unsere Öffentlichkeit diese Zahl überhaupt nicht kennt und auch nicht weiß, dass es möglich ist, Hitzetote zu vermeiden. Es ehrt die Ingenieure und Wissenschaftler der Klimatechnik, dass sie das Thema Hitzetote nicht als Verkaufsargument für ihre Technik nutzten. Nun legt die Medizin aber Zahlen auf den Tisch. Jetzt müsste sich die Klimatechnik konstruktiv äußern. Dazu zu schweigen, ist doch nun ein ethisches Vergehen. Gesetzgebern, Politikern und Klimaanlagegegnern sowie der breiten Öffentlichkeit müssen diese Zahlen präsentiert werden. Die Verbände, die sich in der letzten Zeit so vernehmlich als die einzigen Vertreter der Klimatechnik postulierten, haben nun Gelegenheit zu zeigen, was sie wirklich drauf haben. 7.000 Hitzetote darf unsere Gesellschaft doch nicht einfach hinnehmen. Diese Zahl gehört bei jeder Diskussion um Einschränkungen und Verbote im Bereich Klimaanlage auf den Tisch. Das Thema ist der Rede wert.

Günther Keller, guenther.keller@cci-promotor.de